

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt**



**N I E D E R S C H R I F T**

**51. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 18.02.2014  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:21 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943  
Luckenwalde

**Anwesend:**

**Vorsitzender-**

Herr Jochen Neumann

**Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

Herr Peter Gruschka

Herr Ralf Lindner

Herr Gerhard Maetz

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Erik Scheidler

Herr Detlev von der Heide

**Verwaltung-**

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Michaela Hoffmann

Herr Peter Mann

Frau Petra Mnestek

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

Herr Christian von Faber

**Gast-**

Herr Erik Haase

Herr Heinz Mazur

**Schriftführerin-**

Frau Sonja Dirauf

ab 18:39 Uhr  
Vertreter für Herrn Wessel

**Abwesend:**

**Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Michael Wessel

**Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Eyssen

Herr Norbert Jurtzik

Herr Klaus-Dieter Langner

Herr Marco Wende

## **Tagesordnung:**

### **I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.01.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5572/2014
- 5.2. Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK) für die Stadt Luckenwalde B-5576/2014
- 5.3. Entwurfs- und Satzungsbeschluss zur Stellplatzablösesatzung B-5577/2014
- 5.4. Beginn vorbereitender Untersuchungen gemäß § 141 Abs. 3 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit des Gebietes "Dahmer Straße" B-5582/2014
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern
7. Informationen der Verwaltung
- 7.1. Vorstellung des Leistungsumfanges "Nuthepromenade"
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

### **II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

9. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.01.2014
10. Feststellung der Tagesordnung
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Verkauf Grundstück Mittelstraße, Flur 7, Flurstück 276/1 B-5558/2014
- 11.2. Förderprogramm Soziale Stadt: Vergabe Quartiersmanagement "Am Röhthegraben" B-5575/2014
- 11.3. Vergabe Ingenieurleistungen für Technische Ausrüstung, Elektro- und Förderanlagen, Neubau "Feuerwache Dessauer Straße" B-5579/2014

- |       |  |             |
|-------|--|-------------|
| 11.4. | Vergabe Ingenieurleistungen für Technische Ausrüstungen, Heizung-Lüftung-Sanitär, Neubau Feuerwache Dessauer Straße"         | B-5580/2014 |
| 11.5. | Vergabe Ingenieurleistungen für Tragwerksplanung Neubau "Feuerwache Dessauer Straße"   | B-5581/2014 |
| 11.6. | Verkauf des Grundstücks in Luckenwalde, Färberweg, Flur 19, Flurstück 1087   | B-5578/2014 |
| 11.7. | Vergabe der Bauherrenleistung für Haag 5 - Krisennotdienenrichtung für Kinder und Jugendliche des Landkreises Teltow-Fläming | B-5583/2014 |
| 12.   | Anfragen von Ausschussmitgliedern  |             |
| 13.   | Informationen der Verwaltung   |             |
| 14.   | Informationen des Ausschussvorsitzenden  |             |

## **I. Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Neumann** eröffnet die 51. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind acht Mitglieder anwesend.

### **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

#### **TOP 2.1. Asylbewerber**

**Herr Helbing** fragt, ob Luckenwalde als Kleinstadt wirklich so viele Asylbewerber aufnehmen müsse.

**Frau Herzog-von der Heide** findet es bedauerlich, dass so viele Menschen auf der Welt gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Ihrer Meinung nach ist es richtig, dass sich jede Kommune an der sicheren Unterbringung dieser Menschen zu beteiligen hat und Luckenwalde möchte sich dieser Aufgabe auch nicht entziehen.

#### **TOP 2.2. Grundstück Feuerwache**

**Herr Helbing** schlägt für das Grundstück der bisherigen Feuerwache, nach dem Umzug der Feuerwehr, die Errichtung eines Discounters vor.

**Frau Herzog-von der Heide** gibt zu bedenken, dass die Entscheidung für eine Ansiedlung die Unternehmen selbst treffen.

**TOP 2.3. Shared Space**

**Herr Helbing** fragt, wann das Projekt Shared Space umgesetzt wird.

**Herr Mann** informiert, dass das erst nach der Sanierung des Boulevards erfolgen wird. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird der Engpass mitgeplant.

**TOP 2.4. Gebäude Grabenstraße Ecke Haag**

**Herr Helbing** möchte wissen, wann das Gebäude Grabenstraße Ecke Haag abgerissen wird.

**Herr Mann** antwortet, dass die Untere Bauaufsichtsbehörde mit dem Eigentümer zum Fortgang der Abrissverfügung verhandelt. Bislang hat dies nicht zu einer Ersatzvornahme geführt. Die Untere Bauaufsichtsbehörde kontrolliert regelmäßig die Gefahrenpotenziale.

Herr Maetz erscheint zur Sitzung.

**TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.01.2014**

keine

**TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Neumann** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 7.1 Vorstellung des Leistungsumfanges „Nuthepromenade“ vorzuziehen. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung bestätigt.

**TOP 5. Informationen der Verwaltung**

**TOP 5.1. Vorstellung des Leistungsumfanges "Nuthepromenade"**

**Herr Schmeier** erläutert die Auswirkungen der B 101n Ortsumgehung auf die Straße Haag. Dort hat sich laut einer Verkehrszählung das Verkehrsaufkommen halbiert. Nur noch 1 % des Verkehrs sind Lastkraftwagen.

**Herr Mazur** stellt den Umgang mit dem Straßenraum im Bereich des Haag von der Ampelkreuzung bis zur Einmündung Poststraße vor. Die Verkehrslage habe sich entspannt, dennoch sei der Haag ein wichtiges Bindeglied im Erschließungsring. Vorgeschlagen wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und Radfahrerschutzstreifen. Um den Verlust von Parkplätzen an der Nuthepromenade zu kompensieren, wird der Haag in eine 7,50 Meter breite Fahrbahn und einen 1,80 m breiten Gehweg auf der nördlichen Seite eingeteilt. Der Bereich dazwischen wird je nach vorhandener Breite ein Mehrzweckstreifen. Auf diesem kann bei Bedarf zeitlich begrenzt geparkt werden. Für Gehweg und Mehrzweckstreifen ist die

Luckenwalder Platte vorgesehen. Die Querungen sollen barrierefrei gestaltet werden. Die Ampelkreuzung ist in der Baulast des Landes.

**Herr Haase** informiert darüber, dass sich an der Planung des Grünzugs Nuthepromenade wenig geändert habe. Es gab einige Feinabstimmungen im Zusammenhang mit der Straßenplanung und aufgrund Abstimmungen mit dem Denkmalschutz. Die Barrierefreiheit soll gegeben sein, auch bezüglich einer möglichen Querung auf Höhe der Grabenstraße. Der Bord wird neu gesetzt und Parktaschen wurden eingeplant. Die Fußgängerbrücke zur Salzufler Allee wurde in die Planung aufgenommen. Die Platzfläche an der Ampelkreuzung macht eventuelle spätere Lösungen dort möglich. Zeitlich könnte demnächst ausgeschrieben werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Scheidler** erklärt **Herr Mazur**, dass es beim Haag nicht um einen grundhaften Ausbau geht. Die Regenentwässerung muss angepasst werden.

**Herr Bärmann** fragt, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung durch die Straßenbreite bedingt ist bzw. ob sie sinnvoll und rechtlich umsetzbar, also mit dem Straßenverkehrsamt abgesprochen ist.

**Herr Mazur** antwortet, dass im Verkehrsentwicklungsplan die Reduzierung auf 30 km/h vorgesehen ist und aufgrund der vielen Querungen auch sinnvoll erscheint.

**Herr Mann** ergänzt, dass die Fällgenehmigung für den alten, schadhafte Baumbestand erteilt wurde und diese in der kommenden Woche umgesetzt wird. Neupflanzungen sind vorgesehen. Er hofft, dass sich bei der Maßnahme die Verteuerung, die konjunkturellen Veränderungen geschuldet ist, in Grenzen halten wird.

## **TOP 6. Beschlussvorlagen**

### **TOP 6.1. Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5572/2014**

**Herr Neumann** fragt in Bezug auf 35.000 Euro mit denen eine Software für E-Books angeschafft werden soll, ob die EDV der Verwaltung in den kommenden Jahren Sanierungsbedarf hat.

**Frau Mnestek** erklärt, dass es sich um 12.000 Euro für die Software handelt, die man im Produkt Bibliothek findet. Bewegliches Anlagevermögen wird fast nur über außerplanmäßige Mittel finanziert, die in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden. In dieser Summe von 217.000 Euro sind auch Mittel für die EDV eingeplant.

**Herr Neumann** weist darauf hin, dass im Investitionsplan hinter den Maßnahmennummern zum Teil keine konkrete Bezeichnung der Maßnahme steht.

**Frau Mnestek** rät, in den einzelnen Produkten die Investitionsblätter zu beachten.

**Herr Nerlich** fragt nach Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Brandenburg in Bezug auf die Baumaßnahme Infrastruktur Zapfholzweg. Außerdem erinnert er an das vorgeschlagene Werbeschild.

**Frau Mnestek** erklärt, dass es keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Brandenburg gibt. Die Maßnahme wurde mit Fördermitteln finanziert, die nicht zurück gezahlt werden müssen. Es ist jedoch für 2015 der fällig werdende Restkaufpreis für die Fläche vorgesehen,

den die Stadt anteilig in Vorauszahlung hätte leisten müssen, wenn vor dem Jahr 2015 Flächen verkauft worden wären.

**Herr Scheidler** äußert Bedenken darüber, keine Mittel für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Werner-Seelenbinder-Stadion einzustellen.

**Frau Herzog-von der Heide** sieht die Erneuerung als notwendig an. Sie wurde dennoch zurückgestellt, weil ein ausgeglichener Haushalt angestrebt wurde. Wenn der Platz nicht mehr beispielbar wäre, könnte notfalls auf einen der anderen Plätze ausgewichen werden. Stadtverordnete, die eine andere Gewichtung und damit Verteilung der Haushaltsmittel vorziehen, können dazu Anträge stellen.

**Herr Neumann** fragt, ob es haushaltstechnisch möglich wäre, die geplanten 83.900 Euro für die Parkplätze in der Brandenburger Straße einzusparen, um stattdessen in einigen Jahren einen großen Parkplatz auf dem ehemaligen Gaswerksgelände in der Dessauer Straße finanzieren zu können. Dort sei ein Parkplatz nötiger. Aufgrund der Altlasten müsse man dort mit hohen Kosten rechnen.

**Frau Mnestek** verweist auf die zweckgebundene Restsumme der Stellplatzgebühren von etwa einer halben Million.

**Herr Maetz** unterstützt das Anliegen von Herrn Neumann. Er ist der Meinung, dass mit dem Umzug der Feuerwehr in der Dessauer Straße das einseitige Parken untersagt werden müsse, um die Ausfahrt der Feuerwehr zu gewährleisten. Dann wäre der Parkplatz dort unbedingt notwendig.

**Herr Reinelt** informiert, dass die Planung der Außenanlagen der Feuerwache erst in der Anfangsphase ist. Ein wichtiger, zu klärender Bestandteil der Überlegungen muss die Ausfahrtsituation sein.

**Herr Neumann** möchte wissen, ob es möglich ist, die Summe für die geplanten Parkplätze in der Rücklage aus der Stellplatzabläse zu belassen und den übrigen Haushalt in der jetzigen Form zu beschließen.

**Frau Mnestek** bestätigt dies.

**Herr Neumann** stellt den Antrag, den Haushalt in der vorliegenden Form zu beschließen, jedoch die 83.900 Euro für die Parkplätze in der Brandenburger Straße in der Stellplatzrücklage zu belassen, vor allem in Hinblick auf den notwendig werdenden Parkplatz in der Dessauer Straße.

**Herr Bärmann** spricht sich gegen den Antrag aus. Die geplanten Parkplätze seien eine Konsequenz aus einer sinnvollen Änderung der Verkehrsführung. Dafür müsse nun Ausgleich im öffentlichen Raum geschaffen werden. Genau dafür würden Ablösegebühren für Stellplätze eingefordert. Er kann nicht verstehen, warum diese Maßnahme überflüssig sein soll.

**Herr Nehues** unterstützt dies und weist darauf hin, dass der Bedarf an Parkplätzen nach dem Neubau der Feuerwache noch gar nicht feststeht und es sein kann, dass beide Parkmöglichkeiten benötigt werden.

Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0

**Antrag angenommen**

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1  
**Zustimmung empfohlen**

Frau Mnestek verlässt die Sitzung.

### **TOP 6.2. Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK) für die Stadt Luckenwalde B-5576/2014**

**Herr von Faber** erläutert die Grundzüge des Klimaschutz- und Energiekonzepts.

**Herr Nehues** fragt, ob schon Maßnahmen umgesetzt werden oder ob die Stadt auf den Klimamanager warte.

**Herr von Faber** antwortet, dass einige Maßnahmen bereits in Arbeit sind, wie die Energiegenossenschaft, die Umrüstung der Straßenlaternen auf energiesparende Leuchtmittel und das energetische Quartierskonzept Dahmer Straße. Der Klimamanager wird die Aufgabe haben, diese Maßnahmen zu bündeln, an die Öffentlichkeit und die Schulen heran zu treten etc.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Das Klimaschutz- und Energiekonzept (KEK) wird (in der Fassung vom 18. September 2013) als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen. Es wird als Bestandteil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) bei der Aufstellung der Bauleitpläne berücksichtigt und fortentwickelt.
2. Die Stadt Luckenwalde setzt sich das Ziel, die ihrem Energieverbrauch in allen Sektoren zuzurechnenden CO<sub>2</sub>-Emissionen (inkl. Energie-Rohstoffgewinnung) beginnend im Bilanzjahr 2010 alle fünf Jahre um 10 % zu senken.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - die den Zielen des KEK dienenden Maßnahmen gemeinsam mit allen in Frage kommenden Akteuren zu entwickeln und umzusetzen und
  - die Ziele des KEK in jedem eigenen oder von ihr geförderten Projekt sowie in ihrer Organisation und ihrem laufenden Geschäftsbetrieb zu verwirklichen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0  
**Zustimmung empfohlen**

### **TOP 6.3. Entwurfs- und Satzungsbeschluss zur Stellplatzablösesatzung B-5577/2014**

**Herr Scheidler** fragt, warum die Satzung erst jetzt korrigiert wird. Ihm stellt sich die Frage, wie bislang verfahren wurde.

**Herr Mann** antwortet, dass es bislang keinen einzigen Fall gab, bei dem die Ablöse in Frage gestanden hat und die notwendigen Änderungen deswegen noch nicht umgesetzt wurden.

**Herr Bärmann** regt an, im Bereich um das Kreishaus das Parken zeitlich zu begrenzen, damit die Kreismitarbeiter die Anliegerparkplätze nicht belegen.

**Frau Herzog-von der Heide** denkt nicht, dass diese Regelung etwas ändern würde. Das Parkhaus für die Mitarbeiter des Kreises ist ihrer Meinung nach ausgelastet.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Entwurf der Stellplatzablösesatzung wird entsprechend den Beanstandungen der Sonderordnungsbehörde korrigiert und in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Die Stellplatzablösesatzung wird nach § 81 Brandenburgischer Bauordnung (BbgBO) und § 28 Abs. 2 Nr. 9 Brandenburgischer Kommunalverfassung (BbgKVerf) als Satzung beschlossen.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 6.4. Beginn vorbereitender Untersuchungen gemäß § 141 Abs. 3 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit des Gebietes "Dahmer Straße" B-5582/2014**

**Herr Mann** erläutert, dass die Festsetzung des Gebietes als viertes Sanierungsgebiet der Stadt bereits Empfehlung des energetischen Quartierskonzeptes war. Konsequenzen sind die Möglichkeit der steuerlichen Abschreibung für private Sanierungsinvestitionen und zugleich Einflussnahme auf die privaten Eigentümer, um die städtebauliche Qualität zu erhalten. Auch die Einwerbung öffentlicher Fördergelder wird durch die Festsetzung möglich.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit des Untersuchungsgebietes „Dahmer Straße“.

Die genaue Gebietsabgrenzung ist dem anhängenden Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 10.02.2014 zu entnehmen, erstreckt sich über eine Fläche von ca. 32 ha und ist Bestandteil des Beschlusses.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**TOP 7.1. Gebäude Ecke Haag Grabenstraße**

**Herr Nerlich** fragt, ob es möglich wäre, den Bereich um das Gebäude zu säubern.

**Herr Mann** informiert, dass die Untere Bauaufsichtsbehörde bis Ende März den Wildwuchs beseitigen wird. Der Tunnel wird regelmäßig kontrolliert.



**TOP 7.2. Beschilderung Schwindsuchtsbrücke**

**Herr Maetz** möchte wissen, ob das Schild, das an der Schwindsuchtsbrücke auf die Richtung nach Jüterbog verwiesen hat, auf Initiative der Stadt entfernt wurde.

**Herr Schmeier** verneint dies. Das Fehlen des Schildes war nicht bekannt.

**TOP 7.3. Müll Parkstraße**

**Herr Lindner** schlägt vor, in der Parkstraße zwischen Kino und Ecke Gartenstraße Papierkörbe aufzustellen, weil die Kinobesucher dort ihren Abfall wegwerfen.

**TOP 7.4. Gebäude Trebbiner Straße Ecke Salzufler Allee**

**Herr Nehues** fragt nach der Zukunft des gesicherten Gebäudes in der Trebbiner Straße Ecke Salzufler Allee.

**Herr Mann** informiert darüber, dass sich das Gebäude mit dem Sicherungssystem in Besitz der Stadt befindet und ein Rückbau geplant ist. Das Gebäude daneben gehört einer Erbgemeinschaft, die bislang noch nicht von einem Verkauf überzeugt werden konnte. Das Landesamt hat beantragte Fördermittel für den Rückbau nicht genehmigt, da Gebäude, die vor 1949 straßenbegleitend errichtet wurden, nicht mit Stadtumbaumitteln rückgebaut werden dürfen. Herr Mann findet diese Regelung unsinnig. Falls es nicht gelingen sollte, diese Fördermittel zu erhalten, soll das Gebäude mit Aufwertungsmitteln rückgebaut werden. Dann müsste ein Drittel aber von der Stadt übernommen werden. Die Denkmalbehörde ist mit dem Rückbau einverstanden. Eine Bausubstanzuntersuchung hat ergeben, dass eine Inwertsetzung unwirtschaftlich wäre.

**TOP 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

Frau Hoffmann und Herr von Faber verlassen die Sitzung.

Um 20:09 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Jochen Neumann  
Vorsitzender

Sonja Dirauf  
Schriftführerin

13.10 24 31 00